

KREATIVES VATERUNSER MIT KINDERN IN GRUPPEN UND ZU HAUSE



Inhalt

Das Vaterunser als Modell- und Symbolgebet für Kinder
Der Vaterunser-Handschuh und Gebetswürfel genau erklärt

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
1.1 Wie sollen wir unseren Kindern das richtige Beten lehren?	3
1.2 Wie sollen wir mit unseren Kindern nicht beten?	3
1.3 Das Vaterunser als Modellgebet	4
2. Der Vaterunser-Handschuh	4
2.1 Die Beziehung zu Gott als Voraussetzung fürs Gebet	4
2.2 Gelber Daumen: Dein Name, dein Reich, dein Wille	5
2.3 Brauner Zeigefinger: Gib uns unser tägliches Brot	5
2.4 Rot: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben	5
2.5 Schwarz: Schutz vor Versuchung und Erlösung vom Bösen	6
2.6 Blau: Dein ist das Reich, die Kraft, die Herrlichkeit in Ewigkeit	6
2.7 Grün: Amen, so passt es.	6
2.8 Vergleich zum Bibellese-Handschuh	7
2.9 Anwendung des Handschuhs in der Gruppe	7
3. Der Vaterunser-Würfel	8
3.1 Herstellung und Bestellung	9
3.2 Bibelgebete	9
4. Der Methoden-Würfel	16
4.1 Herstellung und Bestellung	17
4.2 Psalmen zum Abschreiben	18
5. Anwendung in der Gruppe	23
5.1 Material	23
5.2 Vorgehen	23
5.3 Kombinationen	24
6. Weitere methodische Annäherungen ans Vaterunser	26
6.1 Das Vaterunser fordert uns heraus	26
6.2 Wenn Gott hörbar Antwort geben würde (Anspiel)	26
7. Beten mit Kindern allgemein	29
7.1 Bäte isch es Telfon... (Kinderlied)	29

1. Einleitung

1.1 Wie sollen wir unseren Kindern das richtige Beten lehren?

Das fragte ich meine Frau zu Beginn einer Autofahrt und inmitten unseres Erziehungsalltages. Ihre Antwort war schnell, einfach, entwaffnend: Natürlich das Vaterunser!

Stimmt. Denn die Jünger haben ihren Meister ja auch nach dem „richtigen Gebet“ gefragt und Jesus hat ihnen das Vaterunser-Gebet gelehrt und dies gleich mehrmals.

In diesem Gebet steckt alles drin, was wichtig und richtig ist. Und dies für Erwachsene und Kinder. Wenn wir entlang dem Vaterunser beten, machen wir es vor Gott richtig.

Man kann das Vaterunser genauso beten, wie es in der Bergpredigt steht. Es ist immer gut, ein Gebet auswendig zu kennen, weil man nie weiss, ob man einmal in eine Situation kommt, wo einem sonst die Worte fehlen.

Des Weiteren aber ist das Vaterunser auch eine Hilfe, ein Modellgebet, das uns hilft, sich in der richtigen Haltung gegenüber Gott, das Richtige zu bitten und zu beten.

Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet der Christen und wahrscheinlich das meist gebetete. Es lohnt sich, die einzelnen Teile dieses Gebets genau zu studieren, damit es Kinder gut verstehen und phantasievoll, alltagsbezogen und mit Freude beten. Vielleicht sogar täglich. Damit lernen Kinder, das Vaterunser als Ausgangspunkt für eigene Gebete zu nutzen.

Seit jenem Gespräch im Auto haben wir viele kreative Hilfsmittel wie den Vaterunser-Handschuh oder die Gebetswürfel erfunden und mit Kindern, Teenagern und Erwachsenen ausprobiert. Aus den vielen guten Erfahrungen und Rückmeldungen heraus sehen wir, dass das Vaterunser-Gebet so aktuell ist wie eh und je. Wir sind sicher, Sie werden dieselben Erfahrungen machen und wir wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen dabei.

1.2 Wie sollen wir mit unseren Kindern nicht beten?

Diese Frage haben die Jünger nicht gestellt. Aber Jesus hat sie beantwortet. Es war ihm offenbar sehr wichtig, gleich zu Beginn klarzustellen, wie wir nicht beten sollen. Und es sind harte Worte, gerade auch für uns Erwachsene. Drei Dinge sollen wir vermeiden:

- **«Betet nicht wie die Heuchler.**

Sie beten gern in den Synagogen und an den Strassenecken, um gesehen zu werden. Ich sage euch: Diese Leute haben sich ihren Lohn schon selber ausbezahlt! Wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, schliess die Tür hinter dir zu, und bete zu deinem Vater. Und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.» (Mt 6,5-6 Hfa)

- **«Leiere nicht endlose Gebete herunter ...**

... wie Leute, die Gott nicht kennen. Sie meinen, sie würden bei Gott etwas erreichen, wenn sie nur viele Worte machen. Folgt nicht ihrem schlechten Beispiel, denn euer Vater weiss genau, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn um etwas bittet.» (Mt 6,7-8 Hfa)

- **Betet nicht mit hartem Herzen.**

«Euer Vater im Himmel wird euch vergeben, wenn ihr den Menschen vergebt, die euch Unrecht getan haben. Wenn ihr ihnen aber nicht vergeben wollt, dann wird Gott auch eure Schuld nicht vergeben.» (Mt 6,14-15 Hfa)

1.3 Das Vaterunser als Modellgebet

«Ihr sollt nun so beten», führt Jesus das Vaterunser ein.

Jesus zeigt uns damit, wie wir beten sollen. Genauso, wie Johannes der Täufer auch seinen Jüngern ein Modellgebet gelehrt hat. Jesus wollte also, dass seine Nachfolger ein Gebet haben, woran sie sich orientieren können: Vormachen-nachmachen-mitmachen.

Wofür stehen denn nun die einzelnen Teile des Vaterunsers?
Als Erinnerungstütze hilft uns der farbige Vaterunser-Handschuh:

2. Der Vaterunser-Handschuh



Handschuh in der rechten Hand, die Hand zur Faust geballt und an die Brust geschlagen:
„Hand aufs Herz“. Beten kann man nur mit ehrlichem Herzen und einer demütigen Haltung vor Gott.
Wenn wir nun das Vaterunser beten, wird sich ein Finger nach dem andern öffnen, so wie auch unser Herz sich langsam hin zu Gott öffnet.



2.1 Die Beziehung zu Gott als Voraussetzung fürs Gebet

Auf dem Handschuh steht „Unser Vater“ in grüner Farbe (Hoffnung). Dieses Gebet können nur Menschen richtig beten, für die Gott ihr Vater ist. Eine Beziehung zu Gott wie ein Kind zum Vater ist Voraussetzung für erhörliches Gebet.

2.2 Gelber Daumen: Dein Name, dein Reich, dein Wille

- Gelb und Gold, die Farben für das Wertvollste, das Schönste, das Glänzendste, das Ewige: Die Farbe für Gott in seinem Glanze.
- Gleich zu Beginn des Gebets richten wir uns auf Gott aus. Wir zeigen mit dem Daumen nach oben zu Gott, was gleichzeitig „super, gut, einzigartig“ bedeutet.
- Das Erste, was wir im Gebet tun, ist die Hinwendung zu Gott im Himmel, den wir duzen dürfen: **Du – Du – Du / Dein – Dein – Dein / Danke – Danke – Danke**
Dein Name werde geheiligt – **Dein** Reich komme – **Dein** Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden
- Im selbst formulierten Gebet können wir Gott als Vater ansprechen und ihm sagen, wie heilig er für uns ist und wie wir uns darüber freuen, wenn sich sein Reich auf dieser Welt ausbreitet.
- Ganz wichtig ist, dass wir unserem Vater im Himmel sagen, dass über allen kommenden Bitten die Erkenntnis steht, dass nicht unser Wille, sondern sein Wille geschieht. Das bedeutet, dass wir in der Folge zwar Bitten formulieren, aber dass wir in jedem Falle seine Antwort annehmen, auch wenn sie nicht so ausfällt, wie wir uns das gewünscht haben.
- Wir bitten Gott, dass sein Wille nicht nur Himmel, sondern auch bei uns, in unserem Leben, in unseren Gemeinden und Familien geschieht. Damit wenden wir den Blick vom Himmel hinab zur Erde, zu unseren Bedürfnissen und unserem Leben.

2.3 Brauner Zeigefinger: Gib uns unser tägliches Brot

- Es folgen nun drei Bitten an Gott, die wir immer an unseren Vater im Himmel richten können und auch sollen.
- Ist das Vaterunser demnach ein „Ego-Gebet“, bei dem es hauptsächlich um die Formulierung unserer Bitten geht, wie z.B. um das tägliche Brot? Nein, im Gegenteil. Denn es heisst nicht „Gib **mir** mein tägliches Brot“.
So wie wir für uns selbst bitten, sollen wir auch für alle andern bitten. Wir sollen mit jeder persönlichen Bitte auch an die Leute denken, die dasselbe tägliche Bedürfnis haben, wie wir. Und so, wie wir uns selbst lieben, sollen wir auch unseren Nächsten lieben, auch im Gebet für ihn.
- Der Zeigefinger zeigt auf Menschen. Es geht um die täglichen Bedürfnisse der andern Menschen und von mir.
- Der Zeigefinger ist braun wie das Brot. Bei dieser Bitte geht es um unsere täglichen Bedürfnisse, unsere regelmässigen Basics wie Nahrung, Trinken, Schutz oder Unterkunft. Es geht nicht um einmalige Luxus-Bedürfnisse.

2.4 Rot: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben

- Der Mittelfinger ist der Grösste, der Wichtigste, um den sich alles dreht: Jesus ist für unsere Schuld gestorben, die rote Farbe erinnert daran.
- Die zweite Bitte ist die einzige, die auch ein Versprechen unsererseits abringt: Wir bitten Gott um Vergebung und wollen deshalb auch selbst vergeben. Das ist von Jesus sehr ernst gemeint, denn unmittelbar nach dem Unservater greift er diese einzelne Bitte nochmals in aller Härte auf: «Wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben. Wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergibt, wird euer himmlischer Vater euch auch nicht vergeben.» (Mt 6, 14-15)
- Wenn man den Mittelfinger mit dem Zeigefinger gemeinsam zeigt, entsteht das Victory-Zeichen: Jesus hat am Kreuz den Sieg vollbracht.

- Wenn man den Mittelfinger mit dem Zeigefinger und dem Daumen hochstreckt, dann bedeutet dies schwören. Gott hat bei sich geschworen, dass er unsere Schuld vergibt, wenn wir es im Glauben annehmen.
- Es ist offenbar richtig und wichtig, dass wir immer wieder regelmässig um Vergebung für unsere Schuld beten und gleichzeitig auch Menschen vergeben, und wenn es 70x7 Mal am Tage sind.



2.5 Schwarz: Schutz vor Versuchung und Erlösung vom Bösen

- Schwarz als Farbe des Bösen, Dunklen, Besitzergreifenden. Der Ring ist verdeckt durch das Düstere, das Versprechen (Gottes) leuchtet nicht mehr durch. Für solche Zeiten und zur Verhinderung von Schwerem in unserem Leben ist diese Bitte gedacht.
- Es ist eine Doppelbitte, die gleichzeitig auch einen Einblick in die Ursachen von Schwierigem und Anfechtungen aufzeigt. Zum einen ist es die Versuchung, die auch von Gott kommen kann (1. Mose 22,1/ 5. Mose 8,2 / Mt 4,1). Zum andern ist es das oder der Böse, dessen Ursprung allgemein oder personell sein kann.
- In der freien Formulierung dieses Teils des Vaterunsers bitten wir Gott um Schutz vor inneren und äusseren Angriffen. Wir sind uns bewusst, dass nicht alles Schwere, das uns trifft, nur mit bösen Mächten, Umständen oder andern Menschen zu tun hat, sondern dass auch ein beträchtlicher Teil aus uns selbst kommt: Böse Gedanken, Lüge, Verleumdung und vieles mehr (Mt 15,18).



2.6 Blau: Dein ist das Reich, die Kraft, die Herrlichkeit in Ewigkeit

- Ehre, wem Ehre gebührt. Zum Schluss des Gebets richten wir uns nochmals auf Gott aus. Wir umrahmen sinnbildlich die drei Bitten mit der Ausrichtung auf Gott.
- Mit diesem Schlusslob an Gott (das ursprünglich von 2. Chr 29,11-13 aus dem Dankesgebet von David für den Tempel stammt) schauen wir auf zum blauen Himmel. Unsere Gedanken verlassen die Erde wieder und schweifen dorthin, wo die alleinige Kraft und Herrlichkeit ist. Und das für immer und ewig. Dieser Ausblick zum Ewigen-Allmächtigen hilft uns zum Schluss, die Perspektiven auch für unser Leben richtig zu sehen.



2.7 Grün: Amen, so passt es.

- Wenn sich zum Schluss der gelbe Daumen und der blaue kleine Finger berühren, dann schliesst sich das Gebet. Durch diese Berührung der beiden auf Gott ausgerichteten Gebete entsteht das grüne Amen auf der Handrückseite. Gleichzeitig bedeutet dieses Symbol der drei Finger in die Höhe das „Pfadfinder-Ehrenwort“: Mit dem hoffnungsvollen grünen Amen sagt Gott „so sei es“ zu unserem Gebet, er bestätigt es mit der Verheissung, dass er uns gehört, vielleicht sogar schon erhört hat.
- Nun ist unsere Hand geöffnet, die Finger zeigen nach oben: Nur mit geöffneten Händen und Herzen kann man richtig beten. Während des Vaterunsers ist etwas mit uns geschehen.

2.8 Vergleich zum Bibellese-Handschuh

Witzigerweise entsprechen die ersten drei Farben dieses Gebetshandschuhs in der rechten den Farben des Bibellese-Handschuhs in der linken Hand. Kinder, die sich in der Handhabung des Bibellese-Handschuhs geübt sind, werden dies von sich aus merken.



Daumen für Gott

Zeigefinger für den Menschen

Mittelfinger für das Wichtigste

Ringfinger für Versprechen



2.9 Anwendung des Handschuhs in der Gruppe

- Allzu lange Erklärungen zum Thema Gebet nehmen die ganze Spannung und Vorfreude. Beten lernt man durch Beten: Learning by doing, not by teaching.
- Alle Kinder ziehen den Handschuh an und legen die Faust aufs Herz: Es beginnt. Der Daumen wird gezeigt und erklärt. Dann beten alle das Vaterunser bis hierhin:
«Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.»
- Es folgt der Zeigefinger, die kurze Erklärung und das gemeinsam gesprochene Vaterunser bis hierhin. Dann die weiteren Finger, bis wir das ganze Gebet aufgesagt haben. Die meisten Kinder können es dank dieser repetitiven Art bereits jetzt schon auswendig, da sie beim Beten die einzelnen Finger als Eselsbrücke nach und nach aufstellen können.
- In einem zweiten Durchgang beginnen wir wieder mit dem Daumen. Wir diskutieren mit den Kindern, was dieser Finger wohl für unser Leben und Glauben bedeutet. Das von den Kindern Zusammengetragene wird nun schriftlich oder mündlich formuliert:
- Die Kinder schreiben ihre selbst formulierten passenden gelben Gebete auf einen gelben Streifen.
- Wir fragen, welches Kind welches für heute formulierte Gebet laut sagen möchte. Nachdem wir die Reihenfolge geklärt haben, beten wir zuerst gemeinsam das Vaterunser bis hierhin und dann beten die Kinder ihre selbst formulierten Sätze, z.B.
„Vater im Himmel, dein Name ist heilig und du bist heilig und ich danke dir dafür.“
In dieser Art gehen wir wieder durchs ganze Gebet durch. Das kann durchaus 30 Minuten dauern und sehr persönlich werden. Aber so ist das Gebet ja auch gemeint.

3. Der Vaterunser-Würfel



Die Farben des Würfels entsprechen den Schwerpunkten des Vaterunser-Gebets.

Würfelsymbol	Bibeltext	Schwerpunkt	Farbe
	Unser Vater im Himmel	Alle, die Gott als ihren Vater kennen, haben einen Joker, den sie immer setzen können: Das gemeinsame („unser“) Gebet. Den Inhalt kann man selbst auswählen: Ein Bibelgebet, eine Bitte/Fürbitte, ein Dank, ein Bekenntnis oder ein Lob. Wer so betet, betet so, wie Jesus es lehrte.	Grün: Die Hoffnung auf Erhöhung
	Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe.	D-D-D: Dein-Dein-Dein / Du-Du-Du Wir richten uns aus auf Gott. Nicht unsere Wünsche stehen im Vordergrund, sondern Gottes Name, Reich und Wille. Gerade Psalmen drücken diese Grundhaltung hundertfach aus.	Gold für Gott und sein Wort
	Unser tägliches Brot gib uns heute.	Die erste Bitte beinhaltet unsere täglichen Bedürfnisse, was wir wirklich für unser Leben brauchen. Und wir bitten es für „uns“: Als Bitte für mich und als Fürbitte für alle andern Menschen auf der Welt.	Braun wie das Brot
	Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.	Jesus hat am Kreuz alle Schuld vergeben für diejenigen, die es annehmen und selbst auch vergeben wollen. Wir danken Jesus, dass er für uns gestorben ist, und was er alles für uns getan hat und jeden Tag tut.	Rot wie das Blut
	Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.	Wir geben zu, dass wir entweder aus eigener Schuld oder vom Bösen versucht immer wieder Fehler machen. Wir bekennen unsere Schuld vor Gott und vor Menschen.	Schwarz wie das Böse
	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.	Wir loben Gott, indem wir ihm sagen, wie gross, stark, wunderbar sein Reich, seine Kraft und Herrlichkeit sind. Wir geben dem Ewigen die Ehre, die ihm gebührt.	Blau wie der Himmel

3.1 Herstellung und Bestellung

- Der Vaterunser-Würfel kann beim Bibellesebund bestellt werden.



Heft, 21 x 29,7 cm, ca. 24 S.
inkl. Bastelvorlagen für drei Würfel

3.2 Bibelgebete

3.2.1 Unser Vater

*Unser Vater im Himmel
Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe
Wie im Himmel so auf Erden
Unser tägliches Brot gibt uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung
Sondern erlöse uns von dem Bösen
Denn dein ist das Reich
Und die Kraft
Und die Herrlichkeit
In Ewigkeit
Amen.
(Ökumenische Fassung von 1971)*

3.2.2 Aus dem Lobgesang Marias (Magnifikat)

*Meine Seele preist die Größe
des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott,
meinen Retter. (...)
Denn der Mächtige hat Großes
an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich
von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten. (...).
(Lukas 1,46-55, Einheitsübersetzung)*

3.2.3 Der Herr ist mein Hirte: Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

(Luther)

3.2.4 Das Gebet des Jabez

Segne mich und erweitere mein Gebiet!

Steh mir bei und halte Unglück und Schmerz von mir fern!"

(1. Chronik 4,10, Gute Nachricht)

3.2.5 Psalm 117

Lobet den HERRN, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker!

Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

(Luther)

3.2.6 Das Gebet des Hiob

Nackt kam ich aus dem Schooss der Mutter,

nackt geh ich wieder von hier fort.

Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sei gelobt.

Ich will ihn preisen, was immer er tut!

(Hiob 1,21, Gute Nachricht)

3.2.7 Psalmgebete für passende Anlässe (ca. 10 Verse lang)

- Psalm 3 Morgenlied in böser Zeit
- Psalm 4 Abendgebet
- Psalm 8 Lob der Natur als Gottes Schöpfung
- Psalm 11 Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit
- Psalm 12 Klage über die Macht der Bösen
- Psalm 13 Hilferuf eines Angefochtenen
- Psalm 23 Der Herr ist mein Hirte
- Psalm 28 Bitte um Verschonung – Dank für Errettung
- Psalm 29 Der grosse Lobpreis der Herrlichkeit Gottes
- Psalm 30 Dank für Rettung aus Todesnot
- Psalm 32 Vom Segen der Sündenvergebung (Der zweite Busspsalm)
- Psalm 54 Hilferuf eines Bedrohten
- Psalm 57 Vertrauensvolle Bitte in der Anfechtung
- Psalm 61 Bitte und Fürbitte aus der Ferne
- Psalm 63 Sehnsucht nach Gott
- Psalm 64 Danklied für geistlichen und leiblichen Segen

- Psalm 67 Gottes Segen für die ganze Welt
- Psalm 131 Kindliche Ergebung
- Psalm 139 Herr, du erforschest mich (langes Gebet)
- Psalm 143 Bitte um Verschonung und Leitung
- Psalm 150 Lob Gottes

3.2.8 Bekannte Vertonungen von Psalmen¹

- Psalm 1
Wohl dem, der nicht wandelt (...) im Rat der Gottlosen. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen (...), der seine Frucht bringt, zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht.
Text und Melodie: Peter Strauch 1984
Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart
- Psalm 8,4.5.10
Herr, ich seh' die Himmel, deiner Hände Werk, den Mond und die Sterne, die du gemacht (...)
Was sind die Menschen, dass du an sie denkst und Sorge für sie trägst (...) Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!
Text: Ove Gansmoe 1972 / Manfred Siebald
Melodie: aus Schweden
Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart
- Psalm 9, 2
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen. (...) Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!
Text und Melodie: Claude Fraysse 1976
Deutscher Text: Gitta Leuschner
- Psalm 16,8-11
Vor dir ist Freude die Fülle o Herr! (...) Zu deiner Rechten ist Wonne in Ewigkeit. Ich hab den Herrn stets vor Augen, darum wanke ich nicht. Mein Herz ist froh, meine Seele freut sich; ich werde leben in Sicherheit!
Text und Melodie: Mike Kerry 1982
Deutscher Text: Gitta Leuschner
Rechte: 1985 Jugend mit einer Mission e.V.
- Psalm 18,30
Mit ihm Gott chani Muure überspringe (...)
Text und Melodie: Margrit Tschudi
Rechte: Bibellesebund Schweiz
- Psalm 22,4.23
Ich will deinen Namen preisen unter deinem Volk, denn allein du bist heilig und wohnst in dem Lobgesang Israels!
Text und Melodie: Brent Chambers
Rechte: 1977 Scripture in Song / Thankyou Music Rechte für D, A, CH: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart
- Psalm 23
Herr, du bist mein Hirt und mir fehlt gar nüt bei dir...
Text und Melodie: Markus Hottiger
Rechte: Adonia Schweiz

¹ Zusammengestellt von Marianne Dütschler, CH-8404 Stadel

Der Herr mein Hirte führet mich, fürwahr nichts mangelt mir (...)

Text: Francis Rous / Lotte Sauer

Melodie: Jessie Seymour Irvine

Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart

Du bist ein wunderbarer Hirt, der mich zu frischem Wasser führt (...)

Text und Melodie: Lothar Kosse

Rechte: 2004 Praize Republic

- Psalm 24,7.10

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit (...)

Text: Georg Weissel 1642

Melodie: Halle 1704

Rechte: Melodie: Gesangbuch J. a. Freylinghausen, Halle 1704

- Psalm 31,15-16.22

Ich traue dich o Herr, ich sage: Du bist mein Gott. In deiner Hand steht meine Zeit, (...) Gelobet sei der Herr, denn er hat wunderbar seine Liebe mir erwiesen und Güte mir gezeigt.

Text und Melodie: Jugend mit einer Mission 1976 / Marion Warrington

Text: Gitta Leuschner

Rechte: 1976 SCM Hänssler, Holzgerlingen

- Psalm 34,9.19

Schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn. Wohl dem, der fest auf ihn vertraut. Der Herr ist denen nahe, die traurig und verzweifelt sind; er rettet sie aus ihrer Not, sorgt wie ein Vater für sein Kind.

Text und Melodie: Margret Birkenfeld 1979

Rechte: 1979 Musikverlag Klaus Gerth, Asslar

- Psalm 36,6

Ich will dir danken Herr unter allen Erdenvölkern. Ich will dir Loblieder singen unter den Menschen, denn deine Güte reicht so weit bis zu den Himmeln, deine Treue so weit die Wolken gehen. Sei erhoben o Gott über den Himmeln, deine Herrlichkeit sei über aller Welt.

Text: Jugend mit einer Mission

Melodie: Brent Chambers

Original: I will give thanks to Thee (Be exalted, o God)

Rechte: 1977 Scripture in Songs

- Psalm 42,1

Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen, so verlangt mein Herz nach dir. Du allein Herr stillst all mein Sehnen, Lob und Preis sei dir dafür. Du allein bist des Lebens Sinn und dir allein gebe ich mich hin.

Text: Dieter Trautwein 1983

Melodie: Volker Ochs 1984

- Psalm 43,3

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner Wohnung und ich dir danke, dass du mich liebst.

Melodie: Friedrich Schneider vor 1853

Sende dein Licht und deine Wahrheit, Herr. Führe du mich in deine Gegenwart. Denn mich verlangt so sehr, in deiner Nähe zu sein (...)

Text und Musik: Bene Müller

Rechte: 2000 Basileia Music

- Psalm 51,12

Schaffe in mir ein reines Herz o Gott (...)

Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart

O Dio crea in me un cuore puro (...)

Text: Psalm 51,12-14

Melodie: unbekannt

- Psalm 55,17-18

Rufe zu Gott früh am Morgen, bete am Mittag zu ihm. Steh unterm Kreuze auch am Abend, im Beten da liebe ihn.

Text: Anton Schulte

- Psalm 57,9-12

Ich will dir danken Herr, unter allen Erdenvölkern. Ich will dir Loblieder singen unter den Menschen, denn deine Güte reicht so weit bis zu den Himmeln, deine Treue so weit die Wolken gehen. Sei erhoben o Gott über den Himmeln, deine Herrlichkeit sei über aller Welt (...)

Text: Jugend mit einer Mission

Melodie: Brent Chambers

Original: I will give thanks to Thee (Be exalted, o God)

Rechte: 1977 Scripture in Songs

- Psalm 73,28

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn, verkündige all sein Tun.

Text und Melodie: Diethelm Strauch

Rechte: 1981 Janz Musikverlag GmbH

- Psalm 86,10-12

Denn du bist gross, ein Gott, der Wunder tut. Du bist Gott allein, weis' mir den Weg, o Herr. Ich will wandeln vor dir, erhalt mein Herz in deiner Furcht. Dich nur preise ich Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und deinem Namen geb' ich Ehr in Ewigkeit!

Text und Melodie: David Garratt

Text: Gitta Leuschner 1979

Original: For thou art great

Rechte: 1979 Universal Songs, Holland / Satz: Markus Martitz

- Psalm 91

Underem Schirm vom Höchste, da bini geborge Tag und Nacht (...)

Text: Markus Hottiger

Rechte: Adonia Schweiz

- Psalm 92
 Herr es macht Freude, dir zu danken, dich den Höchsten mit Liedern zu preisen. Herr es macht Freude, dir zu danken, dich den Höchsten mit meinem Lied zu ehr'n. Deine Güte rühme ich am Morgen und verkünde deine Treue in der Nacht...

Text und Melodie: Christoph Baumann, Gordon Schultz
 Rechte: 1986 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen
- Psalm 104,31 / Psalm 146,2
 Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke. Ich will singen dem Herrn, mein Leben lang, ich will loben meinen Gott, solange ich bin.

Text: Keith Chrysler / Jugend mit einer Mission 1977 / Gitta Leuschner 1977
 Rechte: 1977 Jugend mit einer Mission e.V.
- Psalm 106,1
 Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Text: Karl Friedrich Wilhelm Herrosee vor 1810
 Melodie: Karl Friedrich Schulz 1810
- Psalm 113,3
 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, sei gelobt der Name des Herrn.

Melodie: Paul S. Deming 1976
 Text und Melodie: Jugend mit einer Mission 1977
 Rechte: 1976 Jugend mit einer Mission e.V.
- Psalm 115,12
 Der Herr denkt an uns, der Herr denkt an uns, der Herr denkt an uns und segnet uns, der Herr denkt an uns und segnet uns.

Text und Melodie: Hartmut Stiegler 1982/92
 Rechte: 1982 Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart
- Psalm 117,1
 Lobet und preiset ihr Völker den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern! All ihr Völker lobet den Herrn!

Text und Melodie: unbekannt
- Psalm 118, 24
 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht (...) Wir woll'n uns freu'n und Gott dankbar sein. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht (...)

Text und Melodie: Les Garret
 Text: Willi Buchwald
 Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart
- Psalm 119, 9
 Wie kann man jung sein und den Weg unsträflich gehen? Wie kann man jung sein und dem Herrn gefallen? Wenn man sich hält an Gottes Wort.

Text und Melodie: Edwin Donnabauer
 Rechte: Turmberg-Verlag, Wetzlar

- Psalm 119, 105
Thy word is a lamp unto my feet
Text und Melodie: Amy Grant, Michael W. Smith
Rechte: 1984, Neadowgreen / Bug and Bear Music

- Psalm 133, 1
Vater mach uns eins, Vater mach uns eins, dass die Welt erkennt, du hast den Sohn gesandt.
Vater mach uns eins. Siehe wie fein und wie lieblich ist's, wenn Brüder in Einheit zusammen
sind, denn dort hast du den Segen verheissen: Leben in Ewigkeit.
Text und Melodie: Rick Ridings 1976
Text: Gitta Leuschner
Melodie: Marion Warrington
Rechte: 1976 Scripture in Songs

- Psalm 139,1-12
Nähme ich Flügel der Morgenröte und fliege ans äusserste Meer (...)
Text und Melodie: Christfried Wendt
Melodie: Christoph Lange

- Psalm 139, 5
Von allen Seiten umgibst du mich o Herr, du bist nicht zu begreifen, dir sei Lob, Preis und Ehr.
Text und Melodie: Karl-Heinz Willenberg 1963
Rechte: Oncken Verlag, Wuppertal

- Psalm 145
Dich will ich erheben, mein Herr und Gott
Text und Melodie: Marion Warrington 1978
Rechte: 1978 Jugend mit einer Mission e.V.

- Psalm 150
Halleluja lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht. Lobet ihn für seine
Taten, lobet ihn. Lobet ihn in seiner grossen Herrlichkeit. Alles was Odem hat, lobe den Herrn!
Halleluja!
Lobet ihn mit den Posaunen (...)
Text und Melodie: Bernd Draffehn 1976
Rechte: 1981 Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart

- Alles was atmet
Text und Melodie: Albert Frey 2005
Rechte: 2005 Gerth Medien Musikverlag

Weitere christliche Lieder mit Angaben zu Bibelstellen und Publikation finden Sie auf: www.liederdatenbank.de

4. Der Methoden-Würfel

Der Methodenwürfel lehnt sich farblich und inhaltlich an den Vaterunser-Gebetswürfel an. Er kann alleine oder – natürlich viel intensiver – in allen Variationen mit dem Vaterunser-Würfel verwendet werden.

Symbol	Schwerpunkt und Anwendung der Methode	Farbe	Bibeltext
	Alle, die Gott als ihren Vater kennen, haben einen Joker, den sie immer setzen können: Wie wir beten, ist nicht zentral. Gott sieht auf das Herz: Singend, schreibend, kniend, stehend, laut, leise oder mit erhobenen Händen. Wähle selbst aus.	► Grün wie die Hoffnung (auf Erhörung)	Unser Vater im Himmel
	Die Bibel ist Gottes Brief an uns. In der Bibel wird Gott vielfach angebetet und damit an erste Stelle gesetzt (Dein-Dein-Dein). Gerade in den Psalmen. Schreibe ein eigenes (Psalm-)Gebet und lies es mit Hintergrundmusik vor. Oder schreibe einen Psalm der Bibel ab oder singe ein Psalmlied.	► Gelb (Gold) für Gott und sein Wort	Dein Name werde geheiligt Dein Reich komme Dein Wille geschehe
	Die erste Bitte beinhaltet unsere körperlichen Bedürfnisse. Deshalb wollen wir diese Bitte für uns und Fürbitte für andere mit unserem ganzen Körper ausdrücken: Stehend, kniend, gehend oder flach auf dem Boden liegend mit ausgestreckten Händen.	► Braun wie das Brot, die Erde, auf der wir gehen	Unser tägliches Brot gib uns heute
	Jesus hat am Kreuz alle Schuld vergeben für diejenigen, die es annehmen und selbst auch vergeben wollen. Das Wichtigste soll laut proklamiert werden. Wir beten laut, dass es auch andere hören: in der Gruppe, alleine, Wechselgebet, liturgisch oder proklamierend.	► Rot wie das Blut; wie das Wichtigste	Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
	Wir geben zu, dass wir entweder aus eigener Schuld oder vom Bösen versucht immer wieder Fehler machen. Wir bekennen unsere Schuld vor Gott und vor Menschen. Dies ist eine eher persönliche, oft auch peinliche Sache. Wir beten leise, still, flüsternd, jeder für sich oder in Gedanken.	► Schwarz wie das Böse, das Dunkle	Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen
	Wir loben Gott, indem wir ihm sagen, wie gross, stark, wunderbar sein Reich, seine Kraft und Herrlichkeit sind. Wir geben dem Ewigen die Ehre, die ihm gebührt. Unsere Hände zeigen das Lob Gottes auf verschiedene Arten: Mit erhobenen oder gefalteten Händen, mit Fingerzeichen oder klatschen.	► Blau wie der Himmel	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit

4.1 Herstellung

- Der Würfel wird auf starkes Papier kopiert, gefalzt und geklebt:
Die Vorlage sowie die runden Würfelsymbole können hier kostenlos heruntergeladen werden:
www.kuendigs.ch



4.2 Psalmen zum Abschreiben

Grundsätzlich eignen sich alle Psalmen als Gebete zum Abschreiben, denn sie drücken die ganze (erlaubte) Palette von Gefühlen und Gedanken aus, die wir zu Gott bringen können und sollen:

- Lobpsalmen
- Dankpsalmen
- Busspsalmen (Psalmen 6, 32, 38, 51, 102, 130)
- Morgen- und Abendgebete
- Freude, Trost
- Bitte um Vergebung (Psalm 51)
- Schöpfungpsalm (103)
- Vertrauen auf Gott
- Wallfahrtslieder (Ps. 120 – 134)
- Lehrgedichte
- Bitten um Sieg über gottlose Gegner
- Fluchpsalmen (Ps. 94, 109)

Buch	Ps	Überschrift Lutherbibel	Überschrift Einheitsübersetzung
Einstieg	1	Der Weg des Frommen – der Weg des Gottlosen	Die beiden Wege
	2	Gottes Sieg und die Herrschaft seines Sohnes	Der Herr und sein Gesalbter
Das erste Buch	3	Morgenlied in böser Zeit	Hilferuf in Feindesnot
	4	Ein Abendgebet	Gottes Schutz in der Nacht
	5	Gebet um Leitung und Bewahrung	Ein Gebet zum Morgenopfer
	6	Bussgebet in Anfechtung	Ein Bussgebet in Todesnot
	7	Gebet eines unschuldig Verfolgten	Gebet in Verfolgung
	8	Offenbarung der Herrlichkeit Gottes am Menschen	Die Herrlichkeit des Schöpfers – die Würde des Menschen
	9	Danklied für Rettung aus Bedrängnis	Gott, der Retter der Armen und Bedrängten
	10	Klage und Zuversicht beim Übermut der Gottlosen	Ein Hilferuf gegen gewalttätige Menschen
	11	Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit	Gottes Blick auf den Menschen
	12	Klage über die Macht der Bösen	Die Falschheit der Menschen – die Treue Gottes
	13	Hilferuf eines Angefochtenen	Klage und Vertrauen in grosser Not
	14	Die Torheit der Gottlosen	Die Torheit der Gottesleugner
	15	Wen nimmt Gott an?	Die Bedingungen für den Eintritt ins Heiligtum
	16	Das schöne Erbteil	Gott, der Anteil seiner Getreuen
	17	Hilferuf eines Unschuldigen	Das Gebet eines Verfolgten
	18	Dank des Königs für Rettung und Sieg	Ein Danklied des Königs für Rettung und Sieg
	19	Gottes Herrlichkeit in seiner Schöpfung und in seinem Gesetz	Lob der Schöpfung – Lob des Gesetzes
	20	Gebet des Volkes für seinen König in Kriegsnot	Bitte für den König
	21	Gottes Hilfe für den König	Dank für den Sieg des Königs
	22	Leiden und Herrlichkeit des Gerechten	Gottverlassenheit und

		Heilsgewissheit	
	23	Der gute Hirte	Der gute Hirt
	24	Einzug in das Heiligtum	Der Einzug des Herrn in sein Heiligtum
	25	Gebet um Gottes Vergebung und Leitung	Die Bitte um Vergebung und Leitung
	26	Bekennnis und Bitte eines Unschuldigen	Die Bitte eines unschuldig Verfolgten
	27	Gemeinschaft mit Gott	Die Gemeinschaft mit Gott
	28	Bitte um Verschonung - Dank für Errettung	Hilferuf in Todesgefahr und Dank für Erhörung
	29	Der grosse Lobpreis der Herrlichkeit Gottes	Gottes Herrlichkeit im Gewitter
	30	Dank für Rettung aus Todesnot	Dank für die Rettung aus Todesnot
	31	In Gottes Händen geborgen	Gott, die sichere Zuflucht
	32	Vom Segen der Sündenvergebung	Freude über die Vergebung
	33	Ein Loblied auf Gottes Allmacht und Hilfe	Ein Loblied auf den mächtigen und gütigen Gott
	34	Unter Gottes Schutz	Unter Gottes Schutz
	35	Gebet um Errettung von boshafte Feinden	Bitte um Rettung vor falschen Anklägern
	36	Der Reichtum der Güte Gottes	Gott, die Quelle des Lebens
	37	Das scheinbare Glück der Gottlosen	Gott, der Anwalt der Guten
	Ps	Überschrift Lutherbibel	Überschrift Einheitsübersetzung
	38	In schwerer Heimsuchung	Die Klage eines Kranken
	39	Bittruf angesichts der menschlichen Vergänglichkeit	Die Not des vergänglichen Menschen
	40	Dank und Bitte	Dank, Hingabe und Bitte
	41	Gebet in Krankheit	Das Gebet eines Kranken und Verfolgten
Ende Buch 1	41,1	<i>Gelobet sei der HERR, der Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit! Amen, amen.</i>	
Das zweite Buch	42	Verlangen nach Gott aus fremdem Land	Sehnsucht nach dem lebendigen Gott
	43	Harren auf Gott, der da hilft	Bitte um die Hinführung in Gottesgegenwart
	44	Hat Gott sein Volk verstossen?	Klage in Kriegsnot
	45	Lied zur Hochzeit des Königs	Ein Lied zur Hochzeit des Königs
	46	Ein feste Burg ist unser Gott	Gott, unsre Burg
	47	Gott ist König über alle Völker	Gott, der König aller Völker
	48	Gottes Stadt	Die Stadt des grossen Königs
	49	Die Herrlichkeit der Reichen ist Trug und Schein	Die Vergänglichkeit des Menschen
	50	Der rechte Gottesdienst	Der rechte Gottesdienst
	51	Gott, sei mir Sünder gnädig!	Bitte um Vergebung und Neuschaffung
	52	Trostpsalm gegen einen Gewalttäter	Die Überheblichkeit des Bösen – das Vertrauen des Frommen
	53	Die Torheit der Gottlosen	Die Torheit der Gottesleugner

	54	Hilferuf eines Bedrohten	Hilferuf eines Bedrängten
	55	Klage über falsche Brüder	Klage und Vertrauen eines Alleingelassenen
	56	Getrostes Vertrauen in schwerer Not	Das Vertrauensbekenntnis eines Angefeindeten
	57	Vertrauensvolle Bitte in der Anfechtung	Geborgenheit im Schutz Gottes
	58	Gott ist noch Richter auf Erden	Gott, der gerechte Richter
	59	Gebet mitten unter den Feinden	Klage und Zuversicht eines Verfolgten
	60	Gebet des verstossenen Volkes	Bitte um Hilfe nach einer Niederlage
	61	Bitte und Fürbitte aus der Ferne	Fürbitte für den König
	62	Stille zu Gott	Vertrauen auf Gottes Macht und Huld
	63	Sehnsucht nach Gott	Sehnsucht nach Gott
	64	Bitte um Schutz vor bösen Anschlägen	Bitte um Schutz vor den Feinden
	65	Danklied für geistlichen und leiblichen Segen	Dank für Gottes Gaben
	66	Danklied für Gottes wunderbare Führung	Aufruf zum Lobpreis
	67	Gottes Segen über alle Welt	Dank für den Segen Gottes
	68	Der Sieg Gottes	Ein Lied auf Gottes Sieg und Herrschaft
	69	In Anfechtung und Schmach	Der Hilferuf eines unschuldig Verfolgten
	70	Hilferuf gegen Widersacher	Bitte um Gottes Hilfe
	71	Bitte um Gottes Hilfe im Alter	Gott, die Zuflucht bis ins Alter
	72	Der Friedefürst und sein Reich	Der Friedenskönig und sein Reich
Ende Buch 2	72,2	<i>Ein Ende haben die Gebete Davids, des Sohnes Isaïs.</i>	
	73	Anfechtung und Trost beim Glück des Gottlosen	Das scheinbare Glück der Frevler
	74	Klage vor dem entweihten Heiligtum	Klage über die Verwüstung des Heiligtums
	75	Gott ist Richter über die Stolzen	Gott, der gerechte Richter
	76	Gott, der furchtbare Richter	Der Weltenrichter auf dem Zion
	77	Trost aus Gottes früheren Taten	Gottes Weg mit seinem Volk
	78	Schuld, Gericht und Gnade in Israels Geschichte	Die Geschichte Israels als Mahnung und Warnung
	79	Gebet des Volkes Gottes in schwerer Kriegsnot	Die Klage über die Zerstörung Jerusalems
	80	Gebet für den zerstörten »Weinstock Gottes«	Bitte für Israel, den Weinstock Gottes
	81	Die wahre Festfeier	Aufruf zur Treue gegen Gott
	82	Der höchste Richter	Bitte um Gottes Eingreifen als Richter
	83	Gebet gegen einen Bund von Feinden des Gottesvolkes	Eine Bitte um Hilfe gegen Feinde des Volkes
	84	Freude am Hause Gottes	Die Freude am Heiligtum
	85	Bitte um neuen Segen	Bitte um das verheissene Heil

86	Gebet in Bedrängnis	Der Hilferuf eines Armen zu Gott
87	Zion wird die Mutter der Völker	Ein Loblied auf Zion, die Mutter aller Völker
88	Gebet in grosser Verlassenheit und Todesnähe	Die Klage eines Kranken und Einsamen
89	Israels Not und die Verheissung an David	Das Klagelied über die Verwerfung des Hauses David

Buch	Ps	Überschrift Lutherbibel	Überschrift Einheitsübersetzung
Ende Buch 3	89,53	<i>Gelobt sei der HERR ewiglich! Amen, amen.</i>	
Das vierte Buch	90	Zuflucht in unserer Vergänglichkeit	Der ewige Gott – der vergängliche Mensch
	91	Unter Gottes Schutz	Unter dem Schutz des Höchsten
	92	Freude am Lob Gottes	Ein Loblied auf die Treue Gottes
	93	Der ewige König	Das Königtum Gottes
	94	Hilferuf gegen die Unterdrücker des Volkes Gottes	Gott der Anwalt der Gerechten
	95	Aufruf zur Anbetung und zum Gehorsam	Aufruf zur Treue gegen Gott
	96	Der Schöpfer und Richter aller Welt	Der Herr, König und Richter aller Welt
	97	Freude am Königtum Gottes	Aufruf zur Freude über den Herrscher der Welt
	98	Der königliche Richter aller Welt	Ein neues Lied auf den Richter und Retter
	99	Der heilige Gott	Der heilige Gott auf dem Zion
	100	Jauchzet dem HERRN!	Lobgesang des Volkes beim Einzug ins Heiligtum
	101	Ein Fürstengelübde	Die Vorsätze eines Königs
	102	Klage und Hoffnung	Das Gebet eines Unglücklichen
	103	Lobe den HERRN, meine Seele!	Ein Loblied auf den gütigen und verzeihenden Gott
	104	Gottes Lob aus der Schöpfung	Ein Loblied auf den Schöpfer
	105	Preis Gottes aus der Geschichte Israels	Ein Loblied auf den Herrn der Geschichte
106	Bussgebet im Blick auf Israels Geschichte	Gottes Güte – Israels Undank	
Ende Buch 4	106,48	<i>Gelobet sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, halleluja!</i>	
Das fünfte Buch	107	Danklied der Erlösten	Ein Danklied der Erlösten
	108	Preis der Gnade; Bitte um Hilfe	Gott, Hilfe und Schutz seines Volkes
	109	Fluch den gottlosen Feinden	Bitte um Hilfe gegen erbarmungslose Feinde
	110	Der Priesterkönig	Die Einsetzung des priesterlichen Königs auf dem Zion
	111	Preis der Segnungen Gottes	Ein Preislied auf die Wundertaten des Herrn
	112	Segen der Gottesfurcht	Der Segen der Gottesfurcht

113	Den Demütigen gibt Gott Gnade	Ein Loblied auf Gottes Hoheit und Huld
114	Die Wunder des Auszugs	Ein Lobpreis auf die Befreiung Israels
115	Gott allein die Ehre	Der Gott Israels und die Götter der anderen Völker
116	Dank und Gelübde eines Erretteten	Der Dank für Rettung aus Todesnot
117	Aufruf zum Lobe Gottes	Aufruf an alle Völker zum Lob Gottes
118	Danklied der Festgenossen	Eine Dankliturgie
119	Die Freude am Gesetz Gottes	Ein Lobgesang auf Gottes Wort
120	Wider die Verleumder	Ein Hilferuf gegen Verleumder
121	Der Hüter Israels	Der Wächter Israels
122	Pilgerfreude und Pilgerwunsch	Ein Lied zur Wallfahrt nach Jerusalem
123	Gläubiger Aufblick	Aufblick zu Gott
124	Gott mit uns in der Not	Israels Dank für die Befreiung
125	Israels Schutz	Gott, der Beschützer seines Volkes
126	Tränensaat und Freudenernte	Tränen und Jubel
127	Von Gottes Segen	Die Mühe des Menschen und der Segen Gottes
128	Haussegen	Haussegen
129	Überstandene Drangsale	Hoffnung in der Bedrängnis
130	Aus tiefer Not	Bitte in tiefer Not
131	In Demut und Ergebung	Der Frieden in Gott
132	Davids Horn und Leuchte	Die Erwählung Davids und des Zion
133	Segen brüderlicher Gemeinschaft	Ein Lob der brüderlichen Eintracht
134	Nächtliches Loblied im Tempel	Nächtliches Loblied im Tempel
135	Allmacht Gottes, Ohnmacht der Götzen	Loblied auf Gottes Wirken in Schöpfung und Geschichte
136	Preis Gottes aus Natur und Geschichte	Danklitanei für Gottes ewige Huld
137	An den Wassern zu Babel	Heimweh nach dem Zion in der Verbannung
138	Dank für Errettung	Dank für Gottes Hilfe
139	Gott ist Geist	Der Mensch vor dem allwissenden Gott
140	Wider hinterlistige Feinde	Hilferuf zu Gott, dem Anwalt des Armen
Ps	Überschrift Lutherbibel	Überschrift Einheitsübersetzung
141	Bitte um Bewahrung vor den Bösen	Bitte um Bewahrung vor Sünde
142	Bitte in schwerer Verfolgung	Hilferuf in schwerer Bedrängnis
143	Gebet um Errettung und Leitung	Gebet um Kraft und Hilfe gegen Feinde
144	Der HERR, Israels Hort	Danklied auf das Glück des Gottesvolkes
145	Gottes Grösse und Güte	Lobpreis der Grösse und Güte Gottes
Ende Buch 5	145,2 1	<i>Das Lob JHWHs soll reden mein Mund und preisen soll alles Fleisch seinen heiligen Namen in Ewigkeit und auf immer.</i>

Schluss (Halleluja)	146	Die ewige Treue Gottes	Preislied auf Gott, den Herrn und Helfer Israels
	147	Gottes Güte in Natur und Geschichte	Bekenntnis zu Gott, dem Retter Israels
	148	Alle Welt lobe den HERRN	Danklitanei auf Gott, den Schöpfer und Herrn
	149	Zion lobe den HERRN	Ein Kampflied des Gottesvolkes
	150	Das grosse Halleluja	Das grosse Halleluja

5. Anwendung in der Gruppe

5.1 Material

- 1 – 2 Inhalts-Gebetswürfel
- 1 – 2 Methoden-Gebetswürfel
- Singbuch
- Bibel
- Schreibzeug/Papier

5.2 Vorgehen

- Wir geben keine Erklärungen im Voraus ab, sondern beginnen sofort.
- Alle sitzen im Kreis, jemand würfelt und liest den gewürfelten Text auf dem Methoden- und Inhaltswürfel. Die würfelnde Person entscheidet sich nun für eine der vier möglichen Kombinationen.
- In der Gruppe besprechen wir, wofür und wie wir nun konkret beten könnten.
- Die würfelnde Person betet nun auf diese Art. Es wird ihr aber kein Zwang auferlegt, es kann auch jemand anders übernehmen.
- Die ganze Gruppe schliesst mit Amen und die würfelnde Person gibt die Würfel jemand anderen.
- Zum Schluss kann man die einzelnen Farben und die Verbindung zum Vaterunser erklären.

5.3 Kombinationen

Gebetsarten	Gebetsformen	Eine mögliche Handlung
► Loben	laut	Das würfelnde Kind lobt Gott laut mit Worten
	leise	Alle Kinder können Gott leise loben. Das würfelnde Kind schliesst die Runde mit Amen“.
	knien/stehen/ gehen / liegen	Das würfelnde Kind sagt, ob alle Kinder knien oder stehen sollen, dann spricht es laut oder leise ein Lobgebet und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.
	singen / schreiben	Das würfelnde Kind bestimmt, ob alle zusammen ein Loblied singen, oder ob alle ein Lob an Gott auf ein Flipchart oder auf Blätter schreiben dürfen. Beim Singen wählt es ein Lied aus und die ganze Gruppe singt zusammen das Loblied.
	Hände hoch / klatschen/ falten	Das würfelnde Kind sagt, wie man die Hände halten soll und die Kinder tun das. Das würfelnde Kind betet laut oder leise und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.

Gebetsarten	Gebetsformen	Eine mögliche Handlung
► Danken	laut	Das würfelnde Kind dankt Gott laut mit Worten.
	leise	Alle Kinder können leise für sich ein Dankgebet sprechen. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen.
	knien/stehen/ gehen / liegen	Das würfelnde Kind sagt, ob alle Kinder knien oder stehen sollen, dann spricht es laut oder leise ein Dankgebet und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.
	singen / schreiben	Das würfelnde Kind bestimmt, ob alle zusammen ein Dankeslied singen, oder ob alle auf ein Flipchart schreiben dürfen, wofür sie Gott dankbar sind. Beim Singen wählt es das Lied aus und die ganze Gruppe singt zusammen.
	Hände hoch / klatschen/ falten	Das würfelnde Kind sagt, wie man die Hände halten soll und die Kinder tun das. Das würfelnde Kind betet laut oder leise und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.

Gebetsarten	Gebetsformen	Eine mögliche Handlung
► Bitten Fürbitten	laut	Das würfelnde Kind bittet Gott für andere oder sich selbst laut.
	leise	Alle Kinder können leise für andere oder sich beten. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen.
	knien/stehen/ gehen / liegen	Das würfelnde Kind sagt, ob alle Kinder knien oder stehen sollen, dann bringt es seine Bitte oder Fürbitte laut oder leise vor Gott und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.
	singen / schreiben	Das würfelnde Kind bestimmt, ob alle zusammen ein Lied der Bitte oder Fürbitte singen sollen, oder ob alle ihre Anliegen auf ein Flipchart schreiben dürfen. Beim Singen wählt es ein passendes Lied aus und die ganze Gruppe singt zusammen.
	Hände hoch / klatschen/ falten	Das würfelnde Kind sagt, wie man die Hände halten soll und die Kinder tun das. Das würfelnde Kind betet laut oder leise und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.

Gebetsarten	Gebetsformen	Eine mögliche Handlung
► Bekennen	laut	Das würfelnde Kind kann Gott laut um Vergebung bitten.
	leise	Alle Kinder dürfen leise Gott um Vergebung bitten. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen.
	knien/stehen/ gehen / liegen	Das würfelnde Kind sagt, ob alle Kinder knien oder stehen sollen, dann bittet es Gott leise oder laut um Vergebung für sich oder die Gruppe und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.
	singen / schreiben	Das würfelnde Kind bestimmt, ob alle zusammen ein Lied der Busse singen sollen, oder ob alle die Bitte um Vergebung für sich aufschreiben sollen. Beim Singen wählt es das Lied aus und alle Kinder singen zusammen.
	Hände hoch / klatschen/ falten	Das würfelnde Kind sagt, wie man die Hände halten soll und die Kinder tun das. Das würfelnde Kind bekennt Gott leise oder laut die Sünden und schliesst mit Amen. Die anderen Kinder beten leise mit.

Gebetsarten	Gebetsformen	Eine mögliche Handlung
► Bibelgebet	laut	Das würfelnde Kind bestimmt ein Gebet oder einen Vers aus der Bibel, den alle zusammen laut beten.
	leise	Alle Kinder dürfen leise einen vom würfelnden Kind ausgewählten Bibelvers beten. Wenn das würfelnde Kind „Amen“ sagt, ist die Runde geschlossen.
	knien/stehen/ gehen / liegen	Das würfelnde Kind sagt, ob alle Kinder knien oder stehen sollen und bestimmt einen Bibelvers, den alle gemeinsam laut oder leise beten.
	singen / schreiben	Das würfelnde Kind bestimmt, ob alle zusammen ein Bibelvers-Lied singen sollen, oder ob alle ein Bibelvers-Gebet auf das Flipchart schreiben sollen. Beim Singen wählt es das Lied aus und alle singen zusammen.
	Hände hoch / klatschen/ falten	Das würfelnde Kind sagt, wie man die Hände halten soll und die Kinder tun das. Dann beten die Kinder leise oder laut einen vom würfelnden Kind ausgewählten Bibelvers.

Wer den Joker würfelt, darf aus allen Varianten des Würfels auswählen.

Wer zwei Joker würfelt, hat alle Möglichkeiten offen.

6. Weitere methodische Annäherungen ans Vaterunser

6.1 Das Vaterunser fordert uns heraus

*Sag nie VATER,
wenn du dich nicht wie ein Sohn, eine Tochter benimmst.*
*Sag nie UNSER,
wenn es nur um dich geht.*
*Sag nie DEIN NAME WERDE GEHEILIGT,
wenn du nur an deine eigene Ehre denkst.*
*Sag nie DEIN REICH KOMME,
wenn du deinen Einfluss vergrößern willst.*
*Sag nie DEIN WILLE GESCHEHE,
wenn du deinen Willen durchsetzen möchtest.*
*Sag nie GIB UNS UNSER TÄGLICHES BROT,
wenn du dich nicht um die Notleidenden kümmerst.*
*Sag nie VERGIB UNS UNSERE SCHULD,
wenn du Hassgefühle gegen deine Mitmenschen hegst.*
*Sag nie FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG,
wenn du dich ihr selber aussetzest.*
*Sag nie ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN,
wenn du dich nicht konsequent für das Gute einsetzest.*
*Sag nie DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT,
wenn du pessimistisch in die Zukunft schaut.*
wenn du die Worte des Vaterunser nicht ernst nimmst.²

6.2 Wenn Gott hörbar Antwort geben würde (Anspiel)

Auf der Bühne steht ein Bügelbrett, ein Bügeleisen, ein Stuhl, ein kleiner (Spick-)tisch mit einem Kassettenrekorder und ein Wäschekorb.

Jemand kommt auf die Bühne, spricht über die viele Wäsche, über ihre Kinder und den Alltag. Sie beginnt zu bügeln, sieht den Kassettenrekorder und fragt sich, was wohl ihre Kinder gerade hören. Sie drückt den Knopf und die Technik lässt das „Vater Unser“ laufen (2'39"). Die Person bügelt und hört zu.

Am Schluss stellt die den Rekorder ab und überlegt laut:

Unglaublich, was meine Kinder da hören. Dieses Gebet kenne ich ja auch noch von früher. Es ist eigentlich das einzige Gebet, das ich auswendig kann. Aber bis jetzt kam es mir immer so vor, wie wenn ich dabei an eine Wand rede. Schön wäre halt schon, wenn Gott selbst einmal Antwort gäbe, nicht wahr?

Mal schauen, ob ich wirklich alleine bin. Ja, niemand sieht mich. Dann kann ich ja wieder einmal versuchen, dieses Gebet zu sprechen, schaden kann's ja sicher nicht.

Vater unser, der du bist im Himmel...

Ja?

Wie bitte? Ich höre wohl nicht richtig? Ich muss mich getäuscht haben.

Aber du hast mich doch angesprochen!

Dich angesprochen? Äh... nein, eigentlich nicht. Das beten wir eben so: Vater unser, der du bist im Himmel.

Da, schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder? Also, worum geht's?

² Zitiert nach „Vater Unser“ Leo Tanner, WeG Verlag

Geheiligt werde dein Name...

Meinst du das ernst?

Was soll ich ernst meinen?

Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst. Was bedeutet das denn?

Es bedeutet... es bedeutet... meine Güte, ich weiss nicht, was es bedeutet! Das hat mir noch nie jemand erklärt...

Es heisst, dass du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin, dass dir mein Name wertvoll ist.

Aha, Hm. Ja, jetzt verstehe ich es. Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden ...

Tust du was dafür?

Dass dein Wille geschieht? Natürlich! Ich gehe ab und zu zum Gottesdienst, ich zahle den Zehnten und ich gebe mir meistens Mühe, ein rechtes Leben zu führen.

Ich will mehr: dass dein Leben in Ordnung kommt; dass deine Angewohnheiten, mit denen du anderen auf die Nerven gehst, verschwinden; dass du mitdenkst, mitbetest und mitarbeitest, dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, auch dein Vermieter und dein Chef. Ich will, dass Kranke geheilt, Hungernde gespeist, Trauernde getröstet und Gefangene befreit werden; denn alles, was du einem dieser Kleinen und Unbedeutenden tust, tust du doch für mich.

Warum sagst du das gerade zu mir. Es gibt doch noch viele Leute, die gehen nicht einmal in die Kirche und scheren keinen Deut um Glaubensdinge.

Entschuldige! Ich dachte, du betest wirklich darum, dass mein Herrschaftsbereich kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet. Erst, wenn du dasselbe willst wie ich, kannst du ein Botschafter meines Reiches sein.

Das leuchtet mir ein. Darf ich weiterbeten?

Unser tägliches Brot gib uns heute...

Ja, das will ich tun. Ich will dir aber noch viel mehr als das tägliche Brot geben. Ich möchte dir vom ewigen Brot geben, das dir das Leben gibt. Jeder, der dieses Brot isst, wird ewig leben. Dieses Brot ist der Leib meines Sohnes, der hingegeben wurde, damit die Welt leben kann.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben, die schuldig wurden an uns.

Und Isabel?

Isabel? Nein, nur die nicht. Du weisst doch, dass sie mich immer wieder nervt, dass sie mich öffentlich blamiert, dass sie mir jedesmal dermassen arrogant gegenübertritt, dass ich schon wütend bin, bevor sie etwas gesagt hat. Sie weiss genau, wie sie mich kritisieren muss, dass ich mich wieder ganz klein fühle. Und dann tut sie so, wie wenn nichts gewesen wäre und ich ihre beste Freundin wäre.

Ich weiss, ich weiss! Und dein Gebet?

Tschuldung, ich meinte es nicht so.

Du bist wenigstens ehrlich. Macht dir das eigentlich Spass, mit soviel Bitterkeit und Abneigung im Bauch durchs Leben zu gehen?

Es macht mich krank!

Ich will dich heilen. Vergib Isabel, und ich vergebe dir. Dann ist die herablassende Art von Isabel nicht mehr dein Problem, sondern ihres. Wenn du dich änderst, wenn du von Herzen vergibst, sogar deinen Feinden, dann verlierst du vielleicht Geld. Ganz sicher verlierst du ein Stück Image, aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.

Hm. Ich weiss nicht, ob ich mich dazu überwinden kann.

Ich helfe dir dabei.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...

Nichts lieber als das! Weiche bitte Personen oder Situationen aus, durch die du versucht wirst.

Wie meinst du das?

Du kennst doch deine schwachen Punkte: Unverbindlichkeit, über andere reden, Kauflust, Aggression, Erziehung. Gib dem Versucher keine Chancen!

Ich glaube, dies ist das schwierigste Vaterunser, das ich je betete. Aber auch das Schönste, denn es hat zum ersten Mal etwas mit meinem alltäglichen Leben zu tun.

Das freut mich auch. Beten heisst mit mir reden. Viele Leute nehmen sich einfach keine Zeit, auf mich zu hören. Sie bitten mich um 50 Dinge für sie selber und sagen dann schnell „Amen“. So kann ich nicht zu ihnen reden und ihnen helfen. Bete nun ruhig zu Ende.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Weisst du, was ich herrlich finde? Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, echt zu beten, mir nachzufolgen und meinen Willen tun; wenn Menschen merken, dass das Gebet die grösste Kraft dieser Welt ist.

Also wirklich, das war das eindrücklichste Gebet meines Lebens. Jetzt habe ich gar nicht mehr das Gefühl, ich hätte an eine Wand geschwätzt. Jetzt weiss ich sogar, was ich an mir ändern will. Aber schaffe ich das auch wirklich, werde ich mich an das erinnern, wenn es soweit ist. Am schönsten wäre es doch, wenn mir dann jedes Mal ein inneres Glöcklein läuten würde, wenn's soweit ist. Ui, es ist aber höchste Zeit, ich muss meine Tochter abholen.³

³ aus Clyde Lee Herring: Buzz, angepasst von R. Kündig, 07.01.05

7. Beten mit Kindern allgemein



7.1 Bäte isch es Telifon... (Kinderlied)

Bäte isch es Telifon
Zum *rede* mit em *Vater*
Bäte isch es Telifon
Zum *rede* mit em *Herr*

Bäte isch es Telifon
Zum *rede* mit em *Vater*
Nimm de Hörer
Und bruchs *jede* *Tag*

1 F B F B F
Bä- te isch es Te- li- fon zum re- de mit em Va- ter

5 F B F B C
Bä- te isch es Te- li- fon zum re- de mit em Herr

9 F B F B F
Bä- te isch es Te- li- fon zum re- de mit em Va- ter

13 B F C F
nimm de Hö- rer und bruchs je- de Tag.

Zu allen kursiv geschriebenen Wörtern macht man eine Handbewegung:

- *Bäte* = gefaltete Hände
- *Telifon* = Hand mit ausgestrecktem Daumen und kleinem Finger ans Ohr halten wie ein Hörer
- *Vater/ Herr* = nach oben zeigen
- *Rede* = Daumen auf die anderen Finger tippen (wie ein Entenkopf)
- *Nimm* = eine Handbewegung wie wenn man den Hörer abnimmt
- *Jede Tag* = Kreisbewegung mit dem Zeigefinger, soll einen Uhrzeiger darstellen

Der Rap wird zu einem Rhythmus aus Keyboard, Schlagzeug oder sonstigem Schlaginstrument gesprochen. Bei jeder Wiederholung wird ein kursiv geschriebenes Wort weggelassen und durch einen Laut ersetzt wie z.B. mh. So oft gesprochen, wie das Wort Silben hat; als z.B. mh-mh für *bäte* oder mh-mh-mh für *Telefon*. Die Handbewegung wird stets dazugemacht. Ähnlich wie das Lied „Mein Hut der hat drei Ecken“.